

Singt dem Leben euer Lied

(Rund um den Äquator)

1. Ein Wind hat sich erhoben
und jagt die Wolken wild daher.
Die Lüfte lärmend toben,
das Land liegt vor uns grau und leer.
D'rum singt dem Leben euer Lied,
voll Inbrunst wird es wogen.
Das Gestern war, das Morgen ist
im Rausch der Zeit verfliegen.
2. Ein Regen rauscht hernieder
und färbt sich braun von Lehm und Ton.
Gleich Trommeln tönt er wieder
Im Bätterdach der Bäume schon.
D'rum singt dem Leben euer Lied,
voll Inbrunst wird es wogen.
Das Gestern war, das Morgen ist
im Rausch der Zeit verfliegen.
3. Ein Sonnenstrahl blinkt gleisend,
erweckt das Land zu neuer Pracht.
Sein Ursprung Richtung weisend
als warmer Quell am Himmel lacht.
D'rum singt dem Leben euer Lied,
voll Inbrunst wird es wogen.
Das Gestern war, das Morgen ist
im Rausch der Zeit verfliegen.

Worte und Weise: **mayer** 1976 (© Jürgen Sesselmann)